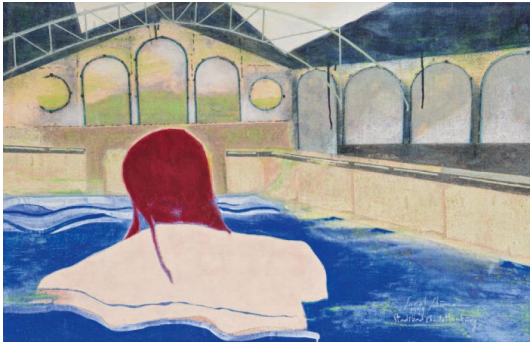


Los 593



Auktion Modern, Post War & Contemporary, Evening Sale

Datum 06.06.2024, ca. 16:48

Vorbesichtigung 31.05.2024 - 10:00:00 bis
02.06.2024 - 18:00:00

SCHUMANN, SARAH
Berlin 1933 - 2019

Titel: "Stadtbad Charlottenburg".

Datierung: 1999.

Technik: Pigmentmalerei auf Leinwand.

Maße: 86 x 134cm.

Bezeichnung: Signiert, datiert und betitelt unten rechts: Sarah Schumann 1999 Stadtbad Charlottenburg.

Rahmen/Sockel: Atelierleiste.

Provenienz:

- Nachlass Sarah Schumann

Ausstellungen:

- VAN HAM Kunstauktionen, Köln 2019

- Darstellung einer wichtigen Berliner Architektur-Ikone
- Seltenes Bild aus der Serie der Badeanstalten
- Aktuell Wiederentdeckung der feministischen Künstlerin

Die Malerin Sarah Schumann fokussiert sich in der Serie der Berliner Volks- und Stadtbäder Ende der 1990er auf historische Badearchitektur. Diese ungewöhnlichen Interieurs, wie auch das hier dargestellte Innere des Charlottenburger Stadtbads, rufen eine heiter-melancholische Stimmung hervor und haben einen nicht immer offensichtlichen Bezug zur Literatur.

In der Darstellung des ältesten Hallenbad Berlins, welches Ende des 19. Jahrhunderts von Paul Brating und Otto Peters erbaut wurde, fokussiert sich Schumann auf die Giebelseite des im Jugendstil erbauten Gebäudes mit dem gläsernen Dach und eiserner Deckenkonstruktion. Eine Figur schwimmt in Rückenansicht in der alten Schwimmhalle. Die hellen Schultern und der braunhaarige Hinterkopf kontrastieren mit dem stark blauen Wasser im Vordergrund. Über den Kopf erstreckt sich die für das Charlottenburger Stadtbad signifikante fünfteilige Wandmalerei, die Schumann nur rudimentär in zarten Farben wiedergibt. Das Hallenbad, welches in der Umgebung von Sarah Schumanns Wohnort in Berlin ist, akzentuiert sie in der rechten Bildhälfte mit Rundbögen, die nach der Renovierung nicht mehr so explizit

vorhanden sind. Das Charlottenburger Stadtbad, was anfangs ein Ort der Hygiene und Volksgesundheit ist und später als ein sozialer Begegnungspunkt fungiert, findet Eingang in Walter Benjamins posthum erschienenem Buch "Berliner Kindheit um 1900". Das Schwimmbad in der Krumpfen Straße beschreibt er wie folgt:

"Den Fuß über die Schwelle setzen bedeutete, von der Oberwelt Abschied nehmen. Danach bewahrte einen nichts mehr vor der überwölbten Wassermasse im Innern. Sie war der Sitz einer scheelen Göttin, die darauf aus war, uns an die Brust zu legen und aus den kalten Kammern uns zu tränken, bis dort oben nichts mehr an uns erinnern werde."

VAN HAM Art Estate vertritt seit 2018 den künstlerischen Nachlass von Sarah Schumann: www.sarah-schumann.org

Taxe: 10.000 € - 15.000 €; Zuschlag: 9.000 €

